



# ASSEX Karteikarten ÖFFENTLICHES RECHT

Das Prüfungswissen in Karteikartenform  
mit länderspezifischen Formalien

**Hessen**

Ausgangsbescheid • Widerspruchsbescheid • Urteil/  
Gerichtsbescheid • Beschluss • Anwaltsklausur

VerwaltungsR AT • VerwaltungsprozessR •  
GrundR • StaatshaftungsR • EuropaR

VerwaltungsR BT (POR • BauR • StraßenR • u.a.)



# ASSEX Karteikarten

## Öffentliches Recht

Hier geht es zur  
**Inhaltsübersicht**

Hier geht es zu  
den **Karteikarten**

Hier geht es direkt  
zum **Artikel**

Klicken Sie auf die Fläche, um direkt zur Inhaltsübersicht oder zu den Leseproben zu gelangen.



# Öffentliches Recht

## Ausgangsbescheid

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Aufbau/Formalien des Ausgangsbescheids**

### **Tenor des Ausgangsbescheids:**

- allg. Aufbau
- Hauptausspruch
- Anordnung der sofortigen Vollziehung
- Androhung von Zwangsmitteln
- Kostenentscheidung

### **Begründung des Ausgangsbescheids**



# Öffentliches Recht

## Widerspruchsbescheid

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Aufbau/Formalien des Widerspruchsbescheids**

### **Tenor des Widerspruchsbescheids:**

- allg. Aufbau
- Sachentscheidung
- Vollstreckbarkeit der Sachentscheidung
- Kostengrundentscheidung
- Kostenfestsetzungsentscheidung
- außerverfahrenerrechtliche Kosten

### **Begründung des Widerspruchsbescheids**



# Öffentliches Recht

## Urteil/Gerichtsbescheid

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Aufbau/Formalien des Urteils**

### **Tenor des Urteils:**

- allg. Aufbau
- Sachausspruch (Anfechtungsklage, Verpflichtungsklage, FFK, Leistungsklage, FK, § 47 VwGO)
- Kostenentscheidung
- Vorläufige Vollstreckbarkeit

## **Tatbestand des Urteils**

## **Entscheidungsgründe**

## **Rechtsmittelbelehrung**

## **Streitwertbeschluss**

## **Gerichtsbescheid**

## **Einzelrichter**

## **Sonderfall: Übereinstimmende Erledigung**

## **Sonderfall: Einseitige Erledigung**

## **Sonderfall: Teilweise übereinstimmende Erledigung**

## **Sonderfall: Prozessvergleich**





# Öffentliches Recht

## Beschluss/vorl. Rechtsschutz

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## Aufbau/Formalien des Beschlusses

### Tenor des Beschlusses:

- allg. Aufbau
- Sachausspruch (§§ 80 V, 80a, 123 I VwGO)
- Kostenentscheidung
- Streitwertfestsetzung

### Gründe

### Rechtsmittelbelehrung

### Beiladung/Einzelrichter/Erledigung/ Prozessvergleich



# Öffentliches Recht

## Anwaltsklausur

### Hessen

# Inhaltsübersicht

**Aufgabenstellungen/Aufbau**

**Aufbau des RA-Gutachtens**

- Handlungsvorschlag
- Zweckmäßigkeitserwägungen

**Entwurf eines WS-Schreibens**

**Entwurf einer Klageschrift**

**Entwurf eines Antrags auf vorläufigen  
Rechtsschutz**

**Entwurf einer  
Klageerwiderung/Antragserwiderung**

**Entwurf eines Mandantenschreibens**



# Öffentliches Recht

## Verwaltungsrecht AT

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Verwaltungsakt**

- Geldleistungen
- Sonderstatusverhältnis
- Aufsichtsmaßnahmen
- Mehrstufiger VA
- Allgemeinverfügung
- Bekanntgabe und Zustellung
- Nichtigkeit eines VA

## **Rechtmäßigkeitsprüfung eines VA**

- Arten des Verwaltungshandelns
- Anhörung Beteiligter
- Heilung und Folgen von Verfahrens- und Formfehlern
- Beurteilungsspielraum
- Rechtsfolgen

## **Aufhebung von Verwaltungsakten**

- Rücknahme von Verwaltungsakten
- Widerruf von Verwaltungsakten
- Spezialgesetze
- Anwendbarkeit des § 48 IV HVwVfG
- Aufhebung im Rechtsbehelfsverfahren

## **Öffentlich-rechtlicher Vertrag**

## **Inhalts- und Nebenbestimmungen**

## **Zusicherung**

## **Unzuverlässigkeit**

## **Gewerbebegriff**



# Öffentliches Recht

## Verwaltungsprozessrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Zulässigkeit einer Klage vor dem VG**

- Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges
- Klagearten
- Klagebefugnis
- Erfolgloses Vorverfahren
- Untätigkeitsklage
- Klagegegner
- Juristische Personen
- Klagefrist

## **Klagearten**

- Anfechtungsklage
- Gegenstand der Anfechtungsklage
- Reformatio in peius: Begründetheit
- Beurteilung der Sach- und Rechtslage
- Verpflichtungsklage

- Leistungsklage
- Vorbeugender Rechtsschutz
- Fortsetzungsfeststellungsklage
- Feststellungsklage

## **Klagehäufungen, notwendige Beiladung**

## **Haupt- und Hilfsantrag**

## **Rechtsmittel**

## **Prüfungsschema Zulässigkeit**

## **Widerspruch**

## **Vorläufiger Rechtsschutz**





# Öffentliches Recht

## Kommunalrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

**Selbstverwaltungsgarantie**

**Hausrecht**

**Grundbegriffe**

**Satzungsrecht**

**Gemeindeorgane**

**Widerstreit der Interessen  
(Befangenheit)**

**Vertretung der Gemeinde**

**Anspruch auf Zugang zu öffentlichen  
Einrichtungen**

**Kommunalverfassungsstreit**

**Wirtschaftliche Gemeindebetätigung**

**Bürgerbegehren**

**Internes Aufsichtsrecht des BM**

**Kommunalaufsichtsrecht und  
gemeindliche Aufgaben**



# Öffentliches Recht

## Grundrechte

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde

## Begründetheit VB - Freiheits-GR

## Begründetheit VB - Gleichheits-GR

## Besonders examensrelevante Grundrechte

- Allgemeines Persönlichkeitsrecht:  
Art. 2 I i.V.m. Art. 1 I 1 GG
- Glaubens- und Gewissensfreiheit:  
Art. 4 I, II GG
- Meinungsfreiheit: Art. 5 I 1 1. Fall GG

- Kunstfreiheit: Art. 5 III 1 1. Fall GG
- Versammlungsfreiheit: Art. 8 GG
- Freizügigkeit: Art. 11 GG
- Berufsfreiheit: Art. 12 GG
- Unverletzlichkeit der Wohnung:  
Art. 13 GG



# Öffentliches Recht

## Polizeirecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Maßnahme der Polizei- oder Gefahrenabwehrbehörden**

- Subsidiaritätsgrundsatz
- Störereigenschaft von Hoheitsträgern
- Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit
- Öffentliche Ordnung
- Gefahrbegriffe
- Verstoß gegen StGB oder OWiG
- Störerbegriffe
- Inanspruchnahme von Nichtverantwortlichen (sog. Nichtstörer)
- Rechtsnachfolge in Ordnungspflichten
- Probleme auf der Rechtsfolgenseite

## **Standardmaßnahmen**

### **Gefahrenabwehrverordnung**

### **Verwaltungsvollstreckungsverfahren**

- Verwaltungsvollstreckungsarten
- Besonderheit bei „Abschleppfällen“
- Gestrecktes Verwaltungsvollstreckungsverfahren
- Unmittelbare Ausführung

### **Spezielle abdrängende Sonderzuweisung**



# Öffentliches Recht

## Staatshaftungsrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Anspruchsgrundlagen im Staatshaftungsrecht:**

- Amtshaftungsanspruch
- Folgenbeseitigungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch
- Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch
- Schadensausgleich im Gefahrenabwehrrecht
- Enteignungsgleicher/enteignender Eingriff
- Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse





# Öffentliches Recht

## Baurecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

## **Bauleitplanung**

- Bauleitpläne
- Bauleitplanverfahren
- Ermittlungs- und Bewertungsfehler
- Planerhaltungsvorschriften
- Plansicherungsinstrumente

## **Baugenehmigungsverfahren**

- Anspruch auf Erteilung einer Baugenehmigung
- Beplanter Bereich
- Befreiung - Dispens
- Unbeplanter Innenbereich
- Außenbereich
- Abgrenzung Innenbereich - Außenbereich

- Bauvorhaben während der Planaufstellung
- Gemeindliches Einvernehmen
- Veränderungssperre, Zurückstellung
- Anspruch aus Bestandsschutz

## **Drittsschutz im Baurecht**

### **Eingriffsbefugnisse der Bauaufsicht**

- Schema Baueinstellung
- Schema Nutzungsverbot/Abrissverfügung
- Sonderprobleme im Rahmen des Ermessens
- Anspruch auf behördliches Einschreiten



# Öffentliches Recht

## Ausländerrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

**Systematik des AusländerR**

**Passpflicht und Aufenthaltstitel**

**Arten des Aufenthaltstitels**

**Anspruch auf Aufenthaltstitel**

**Beendigung des Aufenthalts**

**Rechtmäßigkeit einer Abschiebung**

**Prozessuale Besonderheiten**



# Öffentliches Recht

## Beamtenrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

**Grundwissen zum Beamtenrecht**

**Rechtliche Grundlagen**

**Grundbegriffe des Beamtenrechts**

**Prozessuale Besonderheiten**

Jura Intensiv



# Öffentliches Recht

## Straßenrecht

### Hessen

# Inhaltsübersicht

**Systematische Einordnung des StraßenR**

**Einstufung der öff. Straßen/Umstufung/  
Einziehung/Straßenbaulast/Zuständigkeit**

**Arten der öffentlichen Sachen**

**Gemeingebrauch und Sondernutzung**

**Abgrenzung StraßenR ↔  
StraßenverkehrsR**

Jura Intensiv





# Öffentliches Recht

## Europarecht

### Hessen

# **Inhaltsübersicht**

**Grundlagen der EU**

**Rechtsquellen des EU-Rechts**

**Organe der EU**

**Prüfung der Grundfreiheiten**

**Allg. Diskriminierungsverbot**

**Unionsrechtl. Staatshaftungsanspruch**



# Öffentliches Recht

## Behörde/Rechtsträger

### Hessen



Verfahrensrechtl. Teil	Ausgangsbescheid
<b>Aufbau/Formalien (1)</b>	

**HVwVfG/  
HVwZG**

**Skizziere den Grundaufbau eines Ausgangsbescheids.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

Ausgangsbehörde

Az.:

Zustellvermerk

Adressat

Betreff

Bezug

Sehr geehrter Herr .../ sehr geehrter Herr Rechtsanwalt, ich erlasse gegen Sie/gegen Ihren Mandanten, Herrn ..., folgenden

**BESCHIED**

1. Hauptausspruch
2. Ggf. § 80 II 1 Nr. 4 VwGO
3. Ggf. Androhung von Zwangsmitteln
4. Ggf. Kostenentscheidung

Begründung:

- I.
- II.

Rechtsbehelfsbelehrung

Grußformel und Unterschrift

**Skizziere den Grundaufbau eines Widerspruchsbescheids.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

WS-Behörde

Az.: ...  
Ort und Datum

Adressat

Zustellvermerk

### WIDERSPRUCHSBESCHEID

In dem Widerspruchsverfahren  
des Herrn ..., (Adresse),

Widerspruchsführers,

- Bevollmächtigter: Rechtsanwalt ....., (Adresse) -  
wegen ....

ergeht auf den Widerspruch vom .... gegen den Bescheid des Magistrats der Stadt ... vom ..., Az.: ..., folgende Entscheidung:

1. Sachentscheidung
2. Ggf. § 80 II 1 Nr. 4 VwGO oder § 80 IV 1 VwGO
3. Kostengrundentscheidung
4. Ggf. Kostenfestsetzungsentscheidung
5. § 80 I 1 HVwVfG oder § 80 I 3 HVwVfG
6. Ggf. § 80 II HVwVfG

Gründe:

- I.
- II.

Unterschrift

Verfahrensrechtl. Teil	Urteil
<b>Aufbau/Formalien (1)</b>	

**Skizziere den Grundaufbau eines Urteils.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv



VG ...  
Az.: ...

**Im Namen des Volkes  
Urteil**

In dem Verwaltungsstreitverfahren  
des Herrn ..., (Adresse)

- Kläger -

bevollmächtigt: Rechtsanwalt ....., (Adresse)

gegen

die Stadt ..., vertreten durch den Magistrat, ... (Adresse)

- Beklagte -

beigeladen: ...  
bevollmächtigt: ...  
wegen ....

hat das VG ... - 10. Kammer - aufgrund der mündlichen Verhandlung vom ... durch  
Vorsitzender Richter am VG

Richter am VG

Richter

ehrenamtlicher Richter

ehrenamtlicher Richter

für Recht erkannt:

Sachauspruch

Kostenentscheidung

Vorläufige Vollstreckbarkeit

Tatbestand  
Entscheidungsgründe

Unterschriften

Verfahrensrechtl. Teil	Beschluss
<b>Aufbau/Formalien (1)</b>	

**Skizziere den Grundaufbau eines Beschlusses.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

Az.: ...

**Verwaltungsgericht ...  
Beschluss**

In dem Verwaltungsstreitverfahren  
des Herrn ..., (Adresse)

- Antragsteller -

bevollmächtigt: Rechtsanwalt ....., (Adresse)

gegen

die Stadt ..., vertreten durch den Magistrat, ... (Adresse)

- Antragsgegnerin -

beigeladen: ...

bevollmächtigt: ...

wegen ....

hat das VG ... - 10. Kammer - am ... durch

Vorsitzender Richter am VG

Richter am VG

Richter

beschlossen:

1. Sachausspruch  
Kostenentscheidung
2. Streitwertfestsetzung

Gründe:

- I.
- II.

Unterschriften

**Nein**, es gelten die gleichen Regeln. Daher kann auf die Karteikarten zum Urteil verwiesen werden.

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

- 1. Was sind die häufigsten Varianten einer RA-Klausur?**
- 2. Wie wird die rechtliche Prüfung in einer RA-Klausur aufgebaut?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. • **Gutachten zu bestimmten Rechtsfragen oder zu den Erfolgsaussichten eines WS/einer Klage/eines Antrags auf Gewährung vorl. Rechtsschutzes.**
  - Entwurf eines **WS-Schreibens**.
  - Entwurf einer **Klageschrift**.
  - Entwurf eines **Antrags auf Gewährung vorl. Rechtsschutzes**.
  - Entwurf einer **Klageerwiderung/Antragserwiderung**.
  - Entwurf eines **Mandantenschreibens**.
  
2. Auch in einer **RA-Klausur** wird die **Zulässigkeit** des Rechtsbehelfs **vor** der **Begründetheit** geprüft und nicht umgekehrt. Denn die **Begründetheitsprüfung hängt von den Feststellungen in der Zulässigkeit ab, insbes.** von der **statthaften Klageart**. Ohne Kenntnis der statthaften Klageart ist gar nicht klar, wie die Begründetheitsprüfung aufzubauen ist.

Raum für eigene Anmerkungen:

- 1. Wo ist der Verwaltungsakt definiert?**
- 2. Definiere die zentralen VA-Merkmale „Behörde, Regelung, Einzelfall, Außenwirkung“. Wovon grenzen diese Merkmale ab?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Die **Legaldefinition** des VA findet sich in **§ 35 S. 1 VwVfG**.

2a) **Behörde:**

**Def.: § 1 IV VwVfG. Grenzt ab** vom Rechtsträger der Behörde, der **juristischen Person** des öff. Rechts. Ferner Abgrenzung zu den **Organen** der juristischen Personen des **Privatrechts**, wie z.B. dem Vorstand.

2b) **Regelung:**

**Def.: Rechtsverbindliche Anordnung**, die auf die **Setzung** einer **Rechtsfolge** gerichtet ist, d.h. **Auferlegung einer Pflicht, Verleihung eines Rechts oder verbindliche Feststellung der Rechtslage. Grenzt ab** vom tatsächlichen Handeln/Realakt.

2c) **Einzelfall:**

**Def.: Ganz bestimmter Sachverhalt (= konkret) wird für eine ganz bestimmte Person (= individuell) geregelt. Grenzt ab** vom **Gesetz (= abstrakt-generell)**.

2d) **Außenwirkung:**

**Def.: Maßnahme ist final** darauf **gerichtet, Rechtswirkungen bei einer Person** zu erzeugen, die **außerhalb** des handelnden **Verwaltungsträgers** steht. **Grenzt ab** vom **Rechtsreflex** und dem **Verwaltungsinternum**.





Mat.-rechtlicher Teil	Prozessrecht
<b>Zulässigkeit einer Klage vor dem VG</b>	

**Allg.  
VwGO**

**Stelle die einzelnen Punkte der Zulässigkeit einer verwaltungsgerichtlichen Klage dar.**

Raum für eigene Anmerkungen

## Zulässigkeit

### **I. Eröffnung des Verwaltungsrechtsweges**

- 1. Justizfreie Hoheitsakte**
- 2. Aufdrängende Sonderzuweisungen**
- 3. Generalklausel des § 40 I 1 VwGO**
- 4. Abdrängende Sonderzuweisungen**

### **II. Statthafte Klageart: § 88 VwGO**

### **III. Klagebefugnis: § 42 II VwGO**

### **IV. Erfolgloses Vorverfahren: § 68ff. VwGO**

### **V. Klagegegner: § 78 I Nr. 1 VwGO**

### **VI. Klagefrist: § 74 VwGO**

### **VII. Beteiligten- und Prozessfähigkeit: §§ 61, 62 VwGO**

### **VIII. Evtl. allgemeines Rechtsschutzbedürfnis**

- 1. Definiere den Begriff Selbstverwaltungsgarantie.**
- 2. Wo finden sich die verfassungsrechtlichen Grundlagen des Handelns der Gemeinde im GG und in der HV?**
- 3. Nenne die unter die Selbstverwaltungsgarantie fallenden Gemeindehoheiten.**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Unter Selbstverwaltungsgarantie der Gemeinde versteht man:

**Alle Angelegenheiten, die in der örtlichen Gemeinschaft wurzeln oder einen spezifischen Bezug zu ihr haben. Dieser Bezug kann dabei historischer oder räumlicher Art sein.**

2. Die verfassungsrechtlichen Grundlagen für das Handeln der Gemeinde finden sich sowohl in **Art. 28 II 1 GG** als auch landesspezifisch in **Art. 137 I, III HV**.

3. Zu den Gemeindehoheiten zählen:

- a) **Die Organisationshoheit**
- b) **Die Personalhoheit**
- c) **Die Planungshoheit**
- d) **Die Finanzhoheit**
- e) **Die Satzungshoheit**
- f) **Die Kulturhoheit**
- g) **Die Gebietshoheit**
- h) **Die Daseinsvorsorge (= *Auffanghoheit*)**



Mat.-rechtlicher Teil	Grundrechte
<b>Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde</b>	

**Art. 93 I  
Nr. 4a  
GG**

**Nenne die Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Verfassungsbeschwerde (VB).**

Raum für eigene Anmerkungen:

**Zulässigkeit der Verfassungsbeschwerde:** Art. 93 I Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90ff. BVerfGG

**I. Zuständigkeit des BVerfG: Abgrenzung zum Landesverfassungsgericht**

**Beachte:** Das Landesverfassungsgericht ist in Hessen der StGH mit Sitz in Wiesbaden.

**II. Beschwerdefähigkeit/Beteiligtenfähigkeit/Grundrechtsfähigkeit**

**Def.:** Jedermann, der Träger von Grundrechten oder grundrechtsgleichen Rechten sein kann.

**III. Prozessfähigkeit/Grundrechtsmündigkeit:**

**Def.:** Fähigkeit, Prozesshandlungen selbst oder durch einen selbst bestimmten Vertreter vorzunehmen.

**Beachte:** Abzustellen ist dabei auf die individuelle **Einsichtsfähigkeit** des Beschwerdeführers.

**IV. Beschwerdegegenstand:** Jeder Akt der öffentlichen Gewalt.

**V. Beschwerdebefugnis:**

1. Substantiierte Behauptung des Beschwerdeführers, durch den Akt der öffentlichen Gewalt in einem seiner Grundrechte oder grundrechtsgleichen Rechte verletzt zu sein.
2. Selbst, gegenwärtig und unmittelbar betroffen.

**VI. Rechtswegerschöpfung/Subsidiarität:** Beschwerdeführer muss alle prozessualen Möglichkeiten zur Beseitigung der Grundrechtsverletzung in Anspruch genommen haben. Insbesondere darf er keinen zulässigen Rechtsbehelf versäumt haben.

**VII. Form und Frist:** §§ 23 I 1, 92, 93 I, III BVerfGG.



Mat.-rechtlicher Teil	POR
<b>Maßnahme Polizei-/Gefahrenabwehrbehörden (1)</b>	

**Allg.  
POR**

**Stelle die Prüfung der Rechtmäßigkeit einer Maßnahme der Polizei oder Gefahrenabwehrbehörden am Beispiel der Generalklausel dar. Definiere dabei auch die Tatbestandsmerkmale.**

Raum für eigene Anmerkungen:

## I. Rechtsgrundlage der Maßnahme

- Spezialermächtigung: z.B. § 14 I, II 1 HVersFG.  
Standardmaßnahme: § 12ff. HSOG  
Generalklausel: § 11 HSOG (Auffangnorm).

## II. Formelle Rechtmäßigkeit

### 1. Zuständigkeit: §§ 1, 2, 81ff. HSOG

Grds. zuständig: Behörde der allg. Verw. (GVorstand/Magistrat), §§ 1 I 1, 82 II 1 HSOG.

Eilfallkompetenz: Allg. Ordnungsbehörde (BM/OB als örtliche Ordnungsbehörde), §§ 1 I 1, 2 S. 1, 85 I 1 Nr. 4, 89 II 1 HSOG.

**Polizei (Polizeipräsidium)**, §§ 1 I 1, 2 S. 1, 94 S. 1 HSOG.

Zwischen der allg. Ordnungsbehörde und der Polizei gilt der **Grundsatz der Erstbefassung**, d.h. wer mit der Gefahr zuerst konfrontiert wird, wehrt sie auch ab.

Beachte: **Ausschließliche Zuständigkeit** der allg. Ordnungsbehörde in den Fällen des **§ 1 HSOG-DVO**. **Sonderordnungsbehörden** wehren gem. **§ 90 HSOG** zwar auch Gefahren ab, stehen aber **außerhalb des „normalen“ Behördenaufbaus** (= Ministerien, Regierungspräsidien, Kreisverwaltungen, Stadt- und Gemeindeverwaltungen). **Bsp.:** Bergämter. Sie handeln nach Spezialgesetzen, dürfen aber gem. § 3 I 3 HSOG ergänzend auf das HSOG zurückgreifen. Zum **Subsidiaritätsgrundsatz** des **§ 1 III HSOG** und zum Problem der sog. **Störereigenschaft von Hoheitsträgern**: s. die speziellen Karteikarten.

### 2. Verfahren/Form: §§ 28, 37 II, 39 I HVwVfG, falls ein VA vorliegt.

Fortsetzung folgt auf der nächsten KK



**Welche Anspruchsgrundlagen kommen im Staatshaftungsrecht insbesondere in Betracht?**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

1. **Amtshaftungsanspruch:** *Art. 34 S. 1 GG i.V.m. § 839 I 1 BGB*
2. **Folgenbeseitigungsanspruch/ öff.-rechtlicher Unterlassungsanspruch/ öff.-rechtlicher Erstattungsanspruch**
3. **§ 64 HSOG:** Gefahrenabwehrrecht
4. **Enteignungsgleicher und enteignender Eingriff/Anspruch aus Aufopferung und aufopferungsgleicher Eingriff**
5. **Öffentlich-rechtliche Schuldverhältnisse** (*analoge Anwendung des BGB-Schuldrechts*)

Raum für eigene Anmerkungen:

- 1. Was sind die Bauleitpläne? Wodurch unterscheiden sie sich?**
- 2. Welche Rechtsnatur haben die Bauleitpläne? Wie können sie gerichtlich überprüft werden?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Bauleitpläne sind gem. § 1 II BauGB der **Flächennutzungsplan (F-Plan)** und der **Bebauungsplan (B-Plan)**.

Der **F-Plan** ist der **vorbereitende Bauleitplan**, er legt die **Grundzüge der gemeindlichen Planung** fest, § 5 I 1 BauGB. **Pro Gemeinde** gibt es **nur einen F-Plan**, damit die Gemeinde stets einen Gesamtüberblick über die Bebauung in ihrem Gebiet hat. Entsprechend „grob“ sind die Darstellungen im F-Plan.

Der **B-Plan** ist der **verbindliche Bauleitplan**, er **setzt** die Vorgaben des **F-Plans in konkrete Festsetzungen um** und ist **aus dem F-Plan zu entwickeln**, § 8 II 1 BauGB (sog. **Entwicklungsgebot**). **I.d.R.** gibt es pro Gemeinde **mehrere B-Pläne**.

2. Der **F-Plan** ist nach h.M. ein **Rechtsakt sui generis**, weil er als vorbereitender Bauleitplan **grds. nur nach innen wirkt**. Er kann daher **grds. auch nicht direkt angegriffen** werden. Eine Überprüfung ist **nur indirekt möglich, indem der B-Plan mit dem Argument angegriffen** wird, der **zugrunde liegende F-Plan sei fehlerhaft** und damit unwirksam.

Eine **Ausnahme** gilt für **diejenigen Darstellungen** des F-Plans, die **kraft Gesetzes Außenwirkung** haben, insbes. § 35 III 3 BauGB. Sie (aber auch nur diese Darstellungen) können unmittelbar angegriffen werden, nach h.M. analog § 47 I Nr. 1 VwGO, nach a.A. gem. § 47 I Nr. 2 VwGO i.V.m. § 15 HessAGVwGO.

Der **B-Plan** ist gem. § 10 BauGB eine **Satzung** und kann gem. § 47 I Nr. 1 VwGO mit der Normenkontrolle überprüft werden.

- 1. In welchen Gesetzen ist das Ausländerrecht im Wesentlichen geregelt?**
- 2. In welchem Verhältnis stehen die Gesetze zueinander?**
- 3. Wie kann das allgemeinere Gesetz grds. unterteilt werden?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Das **AusländerR** ist im AufenthG und im FreizügG/EU geregelt.
2. Das **FreizügG/EU** ist **lex specialis**, § 1 II Nr. 1 AufenthG. Es regelt Einreise und Aufenthalt von **EU-Bürgern und ihren Familienangehörigen**. Diese stehen unter einem besonderen europarechtlichen Schutz, vgl. Art. 21 AEU.  
§ 11 I FreizügG/EU regelt, welche Bestimmungen des AufenthG auf EU-Bürger entsprechend anzuwenden sind.
3. Das **AufenthG** als das **allgemeinere Gesetz** lässt sich in **2 große Bereiche** unterteilen:  
§§ 1-49b AufenthG befassen sich primär mit **Einreise und Aufenthalt** im Bundesgebiet.  
§§ 50-70 AufenthG normieren die **Beendigung des Aufenthalts**. **Daneben** gibt es noch **Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften** in §§ 71-74, §§77-85 AufenthG.

Raum für eigene Anmerkungen:

- 1. Was ist kennzeichnend für einen Beamten? Wie unterscheidet er sich vom Richter?**
- 2. Was ist der öffentliche Dienst?**
- 3. Wie unterscheidet sich ein Beamter von einem Angestellten im öffentlichen Dienst?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Für einen Beamten sind **folgende Merkmale kennzeichnend:**

- **beschäftigt** bei einer **jur. Person des öff. Rechts**
- steht in einem **öff.-rechtlichen Dienst- und Treueverhältnis**
- ist **dauerhaft** mit der **Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben** betraut.

**Abgrenzung** zum **Richter**. Der **Richter** ist im Gegensatz zum Beamten **weisungsunabhängig**, hat **ansonsten** aber eine **beamtenähnliche Stellung**.

2. Zum **öff. Dienst** gehören **alle Personen**, die **bei einer jur. Person des öff. Rechts beschäftigt** sind.

3. Ein **Angestellter** steht im Gegensatz zum Beamten **nicht** in einem **öff.-rechtlichen Dienstverhältnis**, **sondern** hat einen **zivilrechtlichen Arbeitsvertrag** mit einer jur. Person des öff. Rechts. Er **wird** folglich auch **nicht** nach den Besoldungstabellen **besoldet**, sondern nach einem **Tarifvertrag** bezahlt.

Raum für eigene Anmerkungen:



- 1. Zu welchem übergeordneten Rechtsbereich gehört das Straßenrecht?**
- 2. Definiere die Voraussetzungen für die Eröffnung dieses Rechtsbereichs.**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Das **StraßenR** gehört zum **Recht der öffentlichen Sachen**. Das sind **Regelungen bzgl. Sachen**, die durch ihren **Gebrauch öffentlichen Zwecken** dienen.
2. **Voraussetzung** für die Eröffnung des Anwendungsbereichs des Rechts der öffentlichen Sachen ist, dass **eine öffentliche Sache vorliegt**. Das **setzt wiederum voraus**:
  - **Widmung**
    - = **Rechtsakt**, durch den eine Sache zu einer öffentlichen Sache erklärt und ihre **öffentliche Zweckbindung festgelegt** wird.  
Die Widmung erfolgt **häufig per dinglichem VA** gem. **§ 35 S. 2 2. Fall HVwVfG**.  
Soweit gesetzlich nicht eine ausdrückliche Widmung vorgesehen ist, kann sie auch konkludent erfolgen.
  - **Indienststellung**
    - = **tatsächliche, offizielle Nutzung** der Sache.  
Die Indienststellung ist ein **Realakt**. **Solange** sie **nicht erfolgt** ist, ist eine bereits erfolgte **Widmung schwebend unwirksam**.

- 1. Worauf basiert die Europäische Union?**
- 2. Was stellt die EU nach dem Vertrag von Lissabon dar? Von was ist die EU abzugrenzen?**
- 3. Ist die EU rechtsfähig bzw. völkerrechtsfähig?**

Raum für eigene Anmerkungen:

1. Die **Basis** der Europäischen Union stellen der **EU-Vertrag** sowie der **AEU-Vertrag** (= *Vertrag über die Arbeitsweise der EU*) dar.  
Dabei enthält der **EU-Vertrag** die **Grundlagenbestimmungen**, der **AEU-Vertrag** demgegenüber die **Detailregelungen**.
2. Die EU ist laut **Art. 1 III 3 EUV Rechtsnachfolgerin der Europäischen Gemeinschaft (EG)**, die damit untergegangen ist. Damit stellt die EU - wie die EG früher - heute eine **supranationale Organisation mit eigener Rechtspersönlichkeit** (*BVerfG: Staatenverbund*) dar. Dies bezeichnet eine **internationale Organisation, welche unabhängig von der Willensbildung in den Mitgliedsstaaten in bestimmten Bereichen für diese verbindliche Rechtsregeln erlassen kann**.  
Einen **Staat** stellt die **EU nicht** dar, da ihr die **Kompetenz-Kompetenz fehlt** (= Befugnis, sich selbst neue Zuständigkeiten zu schaffen, vgl. Art. 5 I, II EUV).  
Eine **reine internationale Organisation** liegt ebenfalls **nicht** vor, da das **EU-Recht zum Teil unmittelbar innerstaatlich gilt** und Vorrang vor dem nationalen Recht haben.
3. Die **EU** besitzt laut **Art. 335 AEUV eigene Rechtspersönlichkeit**. Ferner besitzt die **EU** auch **partielle Völkerrechtsfähigkeit**, d.h. sie darf im Rahmen der ihr übertragenen Kompetenzen völkerrechtliche Abkommen schließen, **Art. 47 EUV i.V.m. Art. 218 AEUV**.



Mat.-rechtlicher Teil	Allg. LandesR
<b>Behörde und Rechtsträger</b>	

<b>HGO/ HKO/ HSOG/ HBO</b>
--

**Nenne die examensrelevantesten Behörden in Hessen und ihren Rechtsträger.**

Raum für eigene Anmerkungen:

Jura Intensiv

**Behörde**

GVorstand/Magistrat

BM/OB

Kreisausschuss

Landrat

Landrat als Behörde der  
Landesverwaltung

RP

Polizei

Landesminister

**Rechtsträger**

Gemeinde/Stadt

Gemeinde/Stadt

Landkreis

Landkreis

Land (**Organleihe**,  
§ 55 II HKO)

Land

Land

Land



# ASSEX Karteikarten ÖFFENTLICHES RECHT Hessen

Das Prüfungswissen in Karteikartenform

**Hier geht's zum Shop!**